



Danke für
Ihre Solidarität.

Blickpunkt Bethlehem

Nr. 70, August 2024

Wissen S.3
**Ein Rückblick auf
das Jahr 2023**

Thema S.4
**Eine mutige
Entscheidung**

Interview S.6
**Kontinuität in
Bethlehem**

Kurz gemeldet S.7
Zum Schluss S.8



Kinderhilfe
Bethlehem

Liebe Leserin, lieber Leser

Meine ersten Wochen bei der Kinderhilfe Bethlehem vergingen wie im Fluge. Sie waren unglaublich intensiv und beeindruckend: Ich spürte, mit wie viel Herzblut sich der Vorstand, das Team in Luzern und die Mitarbeitenden im Kinderspital Bethlehem engagieren und wie verbunden sie alle sind im Willen dazu beizutragen, dass für die kranken Kinder in Palästina gut gesorgt ist, und wie unglaublich gut sie über die Grenzen und Kulturen hinweg zusammenarbeiten.

Unvergesslich sind meine ersten Eindrücke vom Spital: die Professionalität, Gewissenhaftigkeit und Leidenschaft, mit denen sich das Team in Bethlehem für die Kinder und ihre Gesundheit einsetzt, haben mich tief beeindruckt. In diesen so schwierigen und angespannten Zeiten schaffen sie es, die kleinen Patientinnen und Patienten stets in den Mittelpunkt zu stellen und ihren Eltern die notwendige Unterstützung zu bieten. Dies ist bewundernswert und keine Selbstverständlichkeit.

Umso dankbarer bin ich, dass Sie, liebe Spenderin, lieber Spender, all das durch Ihre Zuwendungen ermöglichen. Lassen Sie uns auch in Zukunft gemeinsam die Gesundheit der Kinder in Palästina verbessern und ihnen eine möglichst optimale Gesundheitsversorgung bieten.

Es ist ein Privileg, als neue Geschäftsleiterin ein Teil dieses wunderbaren Teams zu sein, und ich verspreche Ihnen, die Arbeit des Spitals in meiner neuen Funktion tatkräftig zu unterstützen.

Ich freue mich, wenn wir weiterhin auf Sie zählen können, um das Kinderspital und damit kranke Kinder und ihre Familien in Palästina zu unterstützen.
Herzlichen Dank!



Kathrin Salmon
Geschäftsleiterin



Impressum

Der «Blickpunkt Bethlehem» ist das Magazin der Kinderhilfe Bethlehem für ihre Spenderinnen und Spender (erscheint 4-mal pro Jahr). Die jährliche Abogebühr von 5 Franken ist im Gönnerbeitrag inbegriffen.

Verlegerin: Kinderhilfe Bethlehem, Luzern
Verantwortlich: Richard Asbeck (ras), Kathrin Salmon (ksa)
Fotos: Titel und Rückseite, S. 3, S. 5, S. 6 Meinrad Schade; S. 2 KHB;
S. 4, S. 7 (l.) CBH; S. 7 (r.) Maher Nino
Gestaltung: 7er Studio, www.7er-studio.ch
Druck: Wallimann, Beromünster.
Auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Ein Rückblick auf das Jahr 2023

Nach einem vielversprechenden Jahresbeginn sind die Patientenzahlen im Kinderspital Bethlehem seit Ausbruch des Gazakrieges stark gesunken. Die Nachfrage nach pädiatrischen Subspezialitäten blieb jedoch hoch. Daher hält die Kinderhilfe Bethlehem, ermutigt durch die vielen grosszügigen Spenden des vergangenen Jahres, an dem Projekt Tageschirurgie fest. (ras)

Im Jahr 2023 erhielten fast 40'000 Kinder medizinische Hilfe im Caritas Baby Hospital. Jedoch sank die Zahl der behandelten Patienten nach Ausbruch des Gaza-Krieges am 7. Oktober 2023 deutlich. Dadurch verringerten sich die stationären Aufnahmen von Kindern um 16 Prozent und die ambulanten Behandlungen reduzierten sich sogar um 19 Prozent. Besonders Familien in abgelegenen Dörfern vermieden aus Sicherheitsgründen eine Anreise nach Bethlehem und suchten oftmals nur noch lokale, zum Teil nicht spezialisierte Einrichtungen auf. Diese suboptimale Gesundheitsversorgung könnte bei den kleinen Patientinnen und Patienten zu potenziellen Langzeitschäden führen.

Behandlungen im Caritas Baby Hospital	2023	2022
Ambulante Behandlungen	35'144	43'586
Stationäre Behandlungen	3'152	3'770
Davon auf der Intensivstation	260	341
Total behandelte Patienten	38'296	47'356

Starke Nachfrage nach pädiatrischen Subspezialitäten

Die pädiatrischen Subspezialitäten, insbesondere die Neonatologie und die Intensivmedizin, wurden im vergangenen Jahr stark nachgefragt. Auch die paramedizinischen Leistungen des Spitals, wie die frühkindliche Physiotherapie, nahmen zu. Um diesem gestiegenen Bedarf gerecht zu werden, wurde eine zusätzliche Therapeutin eingestellt. Zudem unterstützte der Sozialdienst eine höhere Zahl an bedürftigen Familien. Im vergangenen Jahr wurden zur Unterstützung dieser Empfängergruppe mehr als CHF 400'000 bereitgestellt.

Finanziell kann der Verein Kinderhilfe Bethlehem aufgrund von grosszügigen Spenden und Legaten auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken. Insgesamt wurden CHF 14'120'917 an Spenden gesammelt, einschliesslich der Mittel für den Bau der Tageschirurgie. Die Kosten für den Spitalbetrieb waren dagegen etwas niedriger als im Vorjahr. Dies begründet sich sowohl durch eine sinkende Bettenbelegung und Nachfrage nach ambulanten Behandlungen ab Oktober 2023 als



Der Sozialdienst des Kinderspitals unterstützt die betroffenen Familien auch durch Hausbesuche.

auch durch den günstigen Wechselkurs des Schweizer Frankens im Vergleich zur Lokalwährung.

Entwicklung der Mitarbeitenden und des Angebots

Die Spitalleitung und der Verein Kinderhilfe Bethlehem waren trotz der Krisensituation stets darum bemüht, das Angebot des Kinderspitals aufrechtzuerhalten. In Zeiten mit geringen Patientenzahlen wurden daher Überstunden abgebaut und vermehrt interne Trainings für die Mitarbeitenden ausgerichtet.

Der Sozialdienst konnte eine höhere Zahl an bedürftigen Familien unterstützen.

Trotz der gestiegenen Herausforderungen hält der Verein Kinderhilfe Bethlehem an den Plänen zum Ausbau des Kinderspitals und der Errichtung einer Tageschirurgie fest. Der anhaltend hohe Bedarf an einem kindgerechten chirurgischen Angebot im Westjordanland unterstreicht die dringende Notwendigkeit für die Erweiterung des Caritas Baby Hospital. ●



Der Jahresbericht der Kinderhilfe Bethlehem ist unter www.kinderhilfe-bethlehem.ch/infomaterial/downloads abrufbar oder kann als gedrucktes Exemplar bestellt werden.

Eine mutige Entscheidung

Als Kholoud erfuhr, dass ihr ungeborenes Kind mit schweren Schäden zur Welt kommen würde, traf sie eine mutige Entscheidung zugunsten des Kindes. Trotz der Beeinträchtigungen wurde das Mädchen zum Schatz der Familie. Im Kinderspital Bethlehem wird die Entwicklung des Kindes optimal gefördert. (ras)

«Da fehlt ein Stück Wirbelsäule», erklärte der behandelnde Arzt mit ernster Miene. «Und das Baby hat ungewöhnlich viel Flüssigkeit im Schädel.» Die Diagnose traf die schwangere Kholoud wie ein Blitz. Ihr viertes Kind sollte mit einer Spaltung der Wirbelsäule, der Spina bifida, geboren werden.

In den darauffolgenden Wochen durchlief Kholoud eine emotionale Achterbahnfahrt. Sie reiste von einem Arzt zum nächsten, von Hebron über Bethlehem bis nach Tel Aviv. «Man sagte mir überall, dass das Kind wahrscheinlich niemals laufen wird.»

Unterstützung seit der ersten Stunde

Inmitten ihrer Ängste und Zweifel fand sie Trost im Glauben. «Ich beschloss, das Kind zu behalten. Gott wird mir dabei helfen.» Diese Entscheidung gab ihr Kraft für die kommenden Monate. Sie empfand das Kind in ihrem Bauch, ein Mädchen, wie einen wertvollen Schatz und gab ihr den Namen Yakout. Er bedeutet «Rubin».

Yakout wurde im Operationssaal eines Spitals in Hebron entbunden. Sofort nach der Geburt wurde sie intensivmedizinisch behandelt und auch am Rückenmark und Kopf operiert. Erst nach sieben Wochen wurde das Mädchen nach Hause entlassen.

Kholoud, eine erfahrene Mutter, widmete sich mit Hingabe der Pflege ihres vierten Kindes. Sie tat dies mit



Yakout und ihre Schwestern: zu Hause erhält sie Liebe und Fürsorge. Und im Spital (r.) die richtige Behandlung.

Stolz und liess sich dabei kaum von ihrer Schwiegermutter und Familie helfen. Lediglich ihre drei Kinder, die Schwestern Nour und Aisha (10 und 8 Jahre) sowie Ismail (6 Jahre), durften mit anfassen und entwickelten von Anfang an eine enge Beziehung zur ihrer Schwester.

«Sie haben uns erklärt, was für unser Kind am besten ist.»

Yakouts Mutter Kholoud über die Arbeit des Kinderspitals

Das Kinderspital hat fachärztliches Wissen

Als Yakout ein Jahr alt wurde, plagten Kholoud neue Sorgen. «Sie lässt immer alles fallen», bemerkte auch die älteste Tochter Nour. Yakouts kognitive Entwicklung entwickelte sich langsamer als bei anderen Kindern. Daher wandte sich die Familie an Dr. Nader Handal, den pädiatrischen Neurologen im Caritas Baby Hospital.

«Ein Kind braucht für seine persönliche Entwicklung Bewegung, auch wenn es nicht laufen kann», sagt Dr. Nader. «Daher haben wir mit Physio- und Ergotherapie begonnen, um die motorischen Fähigkeiten zu wecken. Darüber hinaus passen wir auf, dass sich keine weitere Flüssigkeit im Schädel sammelt und die Entwicklung des Gehirns beeinträchtigt.»

Die ambulante Behandlung, die Kholoud zu Hause akribisch mit Übungen ergänzt, zeigte schon bald einen positiven Effekt. «Dr. Nader und das Team haben uns so viel Unterstützung und Hilfe gegeben: Sie haben Yakouts Probleme von allen Seiten aus betrachtet und uns erklärt, was für unser Kind am besten ist.»

Mittendrin im Alltag

Schon bald griff Yakout fester mit ihren kleinen Händen. Ihr Hunger wurde ungestüm. Sie lachte, brabbelte und imitierte Laute. Heute zeigt sie ihr so ansteckend fröhliches Wesen, weshalb sie längst zum Mittelpunkt der Familie geworden ist. Oft thront sie mitten auf dem Sofa und zieht dort die Aufmerksamkeit auf sich. Nur wenn die anderen Kinder auf der Strasse spielen, wird sie traurig. Erst wenn sie, angeschnallt in einem speziellen Gestell, vom Eingang aus zuschauen darf, kehrt ihr Lachen zurück. Yakout ist mittendrin und wird von ihrer Familie und Nachbarschaft integriert.

Ihre Entwicklung macht dank der professionellen Hilfe des Kinderspitals Bethlehem inzwischen gute Fortschritte. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sie später einmal eine Schule besuchen wird. «Das wird sie», ist Kholoud überzeugt. «Und irgendwann wird sie auch mal andere Menschen unterstützen. Das ist mein grösster Wunsch.» ●



Caritas
Baby Hospital
Bethlehem

Das Kinderspital
begleitet
und unterstützt.

Kontinuität in Bethlehem

Der pädiatrische Pulmologe Dr. Ra'fat Allawi wird am 1. August 2024 die medizinische Leitung im Kinderspital Bethlehem übernehmen. Er freut sich, dass kranke palästinensische Kinder demnächst auch in der Tageschirurgie erstklassig behandelt werden.

Interview: Richard Asbeck



Ein Bethlehemmer mit internationaler Erfahrung übernimmt die medizinische Leitung des Spitals.

Viele unserer Spenderinnen und Spender kennen Sie aus den Patientengeschichten. Wie war Ihr Werdegang?

Ich komme aus Bethlehem, bin hier aufgewachsen und habe in Jerusalem an der Al-Quds-Universität Medizin studiert. Meine erste Stelle als Arzt habe ich gleich im Caritas Baby Hospital angetreten und konnte dort einige Jahre Berufserfahrung sammeln.

Wie haben Sie sich dann spezialisiert?

Meine fachärztliche Ausbildung im Bereich Pädiatrie habe ich in einem der führenden Spitäler in Jordanien erhalten. Anschliessend wurde ich im Hadassah-Spital in Jerusalem zum Pulmologen fortgebildet. Das war eine anstrengende Zeit, denn parallel habe ich an meinen

freien Tagen weiterhin in Bethlehem gearbeitet. Aber es war auch sehr fruchtbar: Zusammen mit dem Team haben wir die fachliche Kapazität des Kinderspitals weiterentwickelt, besonders in der Intensivmedizin.

Mit dieser breiten Erfahrung können Sie die Stärken des Kinderspitals gut beurteilen.

Bei uns profitieren die kranken Kinder und ihre Familien von einer Gesundheitsversorgung, die aus meiner Sicht in Palästina einzigartig ist. Zum einem sind wir absolut prozessorientiert: Jeder Behandlungsschritt ist festgelegt und wird laufend dokumentiert. Gleichzeitig ist unser Team empathisch und stellt das Kind ins Zentrum der Behandlung. Beides prägt das Klima im Spital, die Qualitätsorientierung und das Menschliche.

Was ist das Herausfordernde an Ihrer Arbeit?

Die Herausforderungen werden immer grösser. Seit dem Krieg in Gaza haben auch hier im Westjordanland viele Familien kein Einkommen mehr. Manche können sich eine medizinische Versorgung kaum noch leisten. Zum Glück hilft unser Sozialdienst und übernimmt den finanziellen Selbstbehalt der ärmsten Familien.

«Das Spektrum an kindgerechter Versorgung hier in Palästina muss weiter wachsen.»

Dr. Ra'fat Allawi, neuer Chefarzt des Kinderspitals

Welche weiteren Herausforderungen sehen Sie und wie begegnen Sie ihnen?

Gegenwärtig gibt es in Palästina keine ausreichende kindermedizinische Betreuung. Deshalb entwickeln wir die fachärztlichen Kapazitäten immer weiter fort, zum Beispiel mit dem Projekt Tageschirurgie. Wir wollen noch viel mehr Kinder kindgerecht behandeln. Das Spektrum an kindgerechter Versorgung hier in Palästina muss weiter wachsen.

Die Eröffnung der Tageschirurgie ist für Oktober 2025 vorgesehen.

Wir befinden uns schon inmitten der Umsetzung der Pläne – dank der vielen grosszügigen Spenden aus Europa. Das Projekt fordert von uns allen einen hohen Einsatz, nicht nur von den Spenderinnen und Spendern oder dem Management. Aus medizinischer Sicht gilt: Die chirurgischen Behandlungen müssen in die anderen Prozesse eingebunden werden. Das bedeutet viel Arbeit. Aber dies mitgestalten zu dürfen, ist für mich ein sehr grosses Privileg. ●

Nachrichten

Würdigung der Spital-Mitarbeitenden

Einmal im Jahr stehen die Mitarbeitenden im Mittelpunkt – am «Hospital Day». Mit einer Messe in der Spitalkapelle und einem Festakt werden Dienstjubiläen gefeiert und diejenigen Mitarbeitenden, die in Pension gehen, verabschiedet. Dieses Jahr wurde der feierliche Charakter aufgrund des Gaza-Krieges bewusst zurückhaltend gestaltet. Es wurde auch der zivilen Opfer, insbesondere der vielen toten Kinder, gedacht.

Bei diesem Anlass würdigte die scheidende Geschäftsleiterin der Kinderhilfe Bethlehem, Sybille Oetliker, den Einsatz der lokalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. «Jedes Mal, wenn ich hierher komme, bin ich beeindruckt von der Professionalität, der Kompetenz und dem grossen Engagement von Ihnen allen.» ●



Hohe Identifikation mit dem Kinderspital prägt die Arbeitsatmosphäre.

Kinder aus Gaza werden in Bethlehem versorgt

Einige Kinder aus dem Gazastreifen, die vor dem 7. Oktober 2023 in Israel behandelt wurden, befinden sich seit Ausbruch des Krieges im Westjordanland. Weder können sie in ihre zerstörte Heimat zurück, noch dürfen sie nach Israel. Daher versorgt das Kinderspital Bethlehem in Abstimmung mit dem palästinensischen Gesundheitsministerium zurzeit sieben dieser Kinder.

Über das Schicksal eines dieser Kinder berichtete kürzlich das Schweizer Fernsehen SRF. Naim, ein herzkranker Junge aus Deir el-Balah, hat einen Grossteil seiner Familie verloren und lebt nun allein mit seiner Mutter in Bethlehem. Das Porträt dieses Jungen ist auf der Website der Kinderhilfe Bethlehem aufgeschaltet: www.kinderhilfe-bethlehem.ch/news ●

Spendenecke

Jetzt wird es konkret

Die Baukommission kommt regelmässig unter Vorsitz von Fabian Freiseis, dem Vizepräsidenten der Kinderhilfe Bethlehem, zusammen, um den Fortschritt und die Kosten der Bauarbeiten zu überwachen. Aktuell wurde das Thema Parkplätze diskutiert, denn mit der Eröffnung der Tageschirurgie wird der Bedarf an Parkmöglichkeiten steigen. Verschiedene Lösungsideen liegen hierfür vor.

Das Architekturbüro von Maher Nino in Ramallah hat alle Pläne für den Bau der Tagesschirurgie aktualisiert und die notwendigen Anpassungen vorgenommen. Dies war die Grundlage für die Ausschreibung der Bauarbeiten. Wie geplant konnte im Mai ausgeschrieben werden. Der Spatenstich erfolgte diesen Sommer.

Es freut uns enorm, dass die Finanzierung des Rohbaus dank grosszügiger Spenden und der Freigabe von Reserven sichergestellt werden konnte. Für den Innenausbau und auch die Ausstattung, inklusive medizinischer Geräte, sind wir weiterhin auf der Suche nach finanziellen Mitteln. Nur so können wir gewährleisten, dass die Tageschirurgie Ende 2025 ihre Türen öffnen und ihre Leistungen erbringen kann, um so die kindgerechte Gesundheitsversorgung im Spital auszuweiten. (ksa) ●



Die Detailplanung für das Projekt Tageschirurgie ist nun abgeschlossen.



Ihre Spende wirkt
direkt in Bethlehem.

Zum Schluss

Ihre Unterstützung berührt uns sehr

Das Leid in Gaza lässt niemanden kalt. Viele unschuldige Menschen sind Opfer von Krieg und Gewalt geworden. Der Verlust an Menschenleben und die Zerstörung sind für uns kaum vorstellbar.

In den vergangenen Monaten haben viele unserer Spenderinnen und Spender zu besonderen Anlässen für uns gesammelt. An Geburtstagen und Jubiläen wurde der kranken Kinder in Palästina gedacht.

Wir möchten uns an dieser Stelle für all diese grosszügige Unterstützung, die uns erreicht, sehr herzlich bedanken. Das Caritas Baby Hospital ist auf solch wichtige Zuwendungen und Gesten angewiesen. Herzlichen Dank! ●



Kinderhilfe
Bethlehem

In der Schweiz

Geschäftsstelle Kinderhilfe Bethlehem
Winkelriedstrasse 36
Postfach
6002 Luzern
T 041 429 00 00
info@khb-mail.ch
www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Spendenkonto

IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7

In Österreich

Kinderhilfe Bethlehem
Pfarre Bad Goisern
Untere Marktstrasse 10
4822 Bad Goisern
T 0676 7089025
info@khb-mail.at
www.kinderhilfe-bethlehem.at

Spendenkonto

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
IBAN AT39 3200 0000 0005 0500

Die Kinderhilfe Bethlehem ist auch
auf Facebook und Instagram!

